

Insbesondere auf das unten stehende Zitat aus dem Lehrbuch „Kritik der praktischen Vernunft“ von Immanuel Kant baue ich meine Meinung auf, daß reiner Glaube Teil der reinen Vernunft ist.

Ich meine dabei den reinen Glauben einer jeden Religion, ob Buddhismus, Hinduismus, Christlich, Jüdischen und natürlich auch der Islamischen.

Was ist aber Katholizismus wert, der von Karl I. mit Blut und Schwert den deutschen Stämmen eingebleut wurde, der sich mit brutalster Art und Weise bis hin zu den Scheiterhäufen die Butter nicht vom Brot nehmen ließ, dem sich dann später ein nicht viel besser handelnder Protestantismus entgegenstellte. Dabei aber wie [Karl IV.](#) und [Luther](#) den Juden gegenüber hinterhältig, feige und abwertend gegenüberstanden.

So müßte es doch gerade den ehrlich und aufrichtigen deutschen Christen in ihrer Demut die Pflicht offenbar werden, sich gegen die Menschenverachtenden Handlungen der derzeitigen BRiD Regierung zu stellen.

Und deswegen wiederhole ich hier noch einmal sinngemäß die Worte des russischen Philosophen und Schriftstellers Tolstoi: Man darf die Pflichten nicht verweigern, die uns unsere Rechte aufgeben.

OTO

*„Wenn Schwärmerei in der allergemeinsten Bedeutung eine nach Grundsätzen unternommene Überschreitung der Grenzen der menschlichen Vernunft*

*ist, so ist moralische Schwärmerei diese Überschreitung der Grenzen, die die praktische reine Vernunft der Menschheit setzt, dadurch sie verbietet, den subjektiven Bestimmungsgrund pflichtmäßiger Handlungen, d.i. die moralische Triebfeder derselben, irgend worin anders, als im Gesetze selbst, und die Gesinnung, die dadurch in die Maximen gebracht wird, irgend anderwärts, als in der Achtung für dies Gesetz, zu setzen, mithin den alle Arroganz sowohl als eitele Philautie niederschlagenden Gedanken von Pflicht zum obersten Lebensprinzip aller Moralität im Menschen zu machen gebietet.*

*Wenn dem also ist, so haben nicht allein Romanschreiber, oder empfindelnde Erzieher (ob sie gleich noch so sehr wider Empfindelei eifern), sondern bisweilen selbst Philosophen, ja die strengsten unter allen, die Stoiker, moralische Schwärmerei, statt nüchterner, aber weiser Disziplin der Sitten, eingeführt, wenn gleich die Schwärmerei der letzteren mehr*

*heroisch, der ersteren von schaler und schmelzender Beschaffenheit war; und man kann es, ohne zu heucheln, der moralischen Lehre des Evangelii mit aller Wahrheit nachsagen: daß es zuerst, durch die Reinigkeit des moralischen Prinzips, zugleich aber durch die*

*Angemessenheit desselben mit den Schranken endlicher Wesen, alles Wohlverhalten des Menschen der Zucht einer ihnen vor Augen gelegten Pflicht, die sie nicht unter moralischen geträumten Vollkommenheiten schwärmen läßt, unterworfen und dem Eigendünkel sowohl als der Eigenliebe, die beide gerne ihre Grenzen verkennen, Schranken der Demut (d.i. der Selbsterkenntnis) gesetzt habe.“*